



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:

<http://www.ndr.de/regional/mecklenburg-vorpommern/flughafenparchim115.html>

Stand: 21.10.2011 14:27 Uhr

Chronologie: Der Flughafen Parchim



Versprochen - gebrochen. Investor Pang konnte viele Zusagen nicht einhalten.

Als der chinesische Investor Jonathan Pang 2007 den Vertrag zum Kauf des Flughafens Parchim unterzeichnete, waren Politik, Wirtschaft und Bürger im Nordosten voller Hoffnung auf ökonomischen Erfolg und Arbeitsplätze in der strukturschwachen Region. Doch Pang lieferte in der Folge wiederholt Anlass zu Skepsis, ob er seine ambitionierten Pläne wirklich umsetzen kann. Die Chronik des Flughafens Parchim ist voller optimistischer Ankündigungen und anschließendem Zurückrudern, vollmundigen Versprechen und finanziellen

Engpässen:

November 1992: Nach dem Abzug der Sowjetarmee wird der Flughafen Parchim fortan zivil genutzt. Er bekommt eine Lizenz für den 24-Stunden-Betrieb.

Mai 2007: Die chinesische Firma LinkGlobal Logistics Group um den Unternehmer Jonathan Pang unterzeichnet einen Vertrag mit dem Landkreis Parchim und übernimmt den Flughafen. Als Kaufsumme werden 30 Millionen Euro vereinbart. Pang will Parchim zum internationalen Luftfrachtdrehkreuz zwischen Asien und Europa ausbauen.

24. September 2007: Deutsche und chinesische Politiker begehen mit einem Festakt den Start der regelmäßigen Frachtflugverbindung von Parchim nach Zhengzhou in der chinesischen Provinz Henan. Pang kündigt an, viele Arbeitsplätze mit dem Ausbau des Flughafens schaffen zu wollen.

Februar 2008: Pang lässt die Frist für die erste Kaufpreisrate verstreichen und bekommt vom Landkreis ein neues Zahlungsziel gesetzt. Bis Ende März soll die Rate von rund 13 Millionen Euro gezahlt werden. Der Landkreis hatte zuvor mitgeteilt, dass Pang bislang keine Genehmigung der chinesischen Regierung zur Überweisung erhalten habe.

April 2008: Pang will die erste Rate zahlen, indem er einen Teil des Flughafengeländes an die australische Immobilienfirma Goodman verkauft. Das Geschäft kann zunächst jedoch nicht zustande kommen, weil Pang der Flughafen noch nicht rechtskräftig gehört und seine Firma LinkGlobal nicht im Grundbuch steht. Landrat Klaus-Jürgen Iredi (SPD) kündigt an, eine Lösung für diese Problemlage finden zu wollen.

18. Juni 2008: Zwei Monate später hat man die Lösung gefunden: **Goodman überweist 13 Millionen Euro** auf ein Anwaltskonto in Hamburg, davon erhalten der Landkreis zwölf und die Stadt Parchim eine Million Euro.

15. Februar 2010: Pang lässt die Frist für die zweite Rate von 17,75 Millionen Euro verstreichen. Er könne das Geld im Moment nicht aufbringen und bitte um Aufschub der Zahlung. Landrat Iredi will Pang entgegenkommen. Wichtig sei, dass weiter investiert werde, um den Flughafen zu einem Drehkreuz auszubauen.

12. Mai 2010: Der Kreistag stimmt einem **Preisnachlass für LinkGlobal** zu: Der Kaufpreis wird nachträglich um rund 12,5 Millionen Euro gesenkt. Statt der noch offenen 17,75 Millionen Euro sind nur noch fünf Millionen zu zahlen, in Jahresraten von je einer Million. Der neue Vertrag verpflichtet

Pang, bis Ende 2011 mindestens 7,7 Millionen Euro in den Flughafen zu investieren. Unter anderem soll ein neuer Tower gebaut werden.

29. Dezember 2010: Das Schweriner Innenministerium stimmt dem neuen Vertrag zu. Innenminister Lorenz Caffier (CDU) hatte zuvor Bedenken geäußert und weitere Garantien verlangt. Die lieferte Pang nach, indem er für die anstehenden Investitionen eine Finanzierungszusage einer chinesischen Bank vorlegte. Der Flughafen entgeht damit einer drohenden Schließung, da zugleich der Bauantrag für einen neuen Tower eingereicht wird. Ohne diesen wäre die Betriebsgenehmigung für den Flughafen Ende März 2011 erloschen.

30. Dezember 2010: LinkGlobal überweist die eine Million Euro. Es ist die erste Rate des Kaufpreises, die der Käufer selbst zahlt.

16. Mai 2011: Pang kündigt bei einem Wirtschaftsforum auf dem Flughafen an, im Juni **mit dem Bau des Towers beginnen** zu wollen. Zudem verspricht er Investitionen im Gesamtumfang von 45 Millionen Euro, unter anderem auch in das Vorfeld und ein Instrumentenlandesystem.

21. Oktober 2011: Mehrfach verschoben, fällt in Parchim endlich der Startschuss für den Bau des neuen Towers. Bis Ende April 2012 soll der Neubau fertig sein. Das muss er auch, weil dann die Ausnahme-Betriebserlaubnis für den jetzigen Tower aus.